

Was die Welt schon immer mal wissen wollte über Hexen, Magier, Schamanen und Druidinnen...

Teil 1: Grundlagen

Einleitung

Es begab sich einst, das wir eine zum Teil christlichen Familie besuchten. Ein paar Monate später erzählte mir das Kind: „Meine Mutti war ganz aufgeregt als ihr da wart. Am meisten hat sie die Frau „beeindruckt“, die rote lange Haare und ein schwarz Kleid anhatte - eine „echte“ Hexe.

Wie man an dieser kleinen Begebenheit sehen kann, ist das Wissen über Hexen und Co. in der Durchschnittsbevölkerung relativ klein.

Der Grund, dieses E-Book zu schreiben, ist, das es viele kuriose/ merkwürdige Vorstellungen bzw. Sichtweisen über Hexen, Magier und Schamanen gibt.

Außerdem ist es nicht ganz einfach über das Heidentum in der Neuzeit zu schreiben, da tendenziell die Heiden sehr Individuell sind und es viele kleine Grüppchen gibt, die ihr eigenes Süsschen kochen.

Auch möchte ich nicht verschweigen, das es leider viele Menschen gibt, die Spiritualität und Esoterik im negativen Sinne ausnutzen. Menschen tappen in solche Fallen, wenn sie zu wenig über eine Angelegenheit wissen. Dem möchte ich entgegenwirken.

Was ist Magie?

Magie ist *Wissenschaft* und *Kunst* in einem. Die Kunst in Übereinstimmung mit dem *Willen* durch *Wissen* Dinge zu verändern. Um Magie zu wirken braucht man beides: *Intuition* und *Intellekt*.

Was ist der Unterschied zwischen einem Magier/ einem Schamanen/ einer Hexe/ einem Druiden?

Je länger man sich mit der Materie auseinandersetzt, desto mehr Gemeinsamkeiten zwischen den genannten Bezeichnungen stellt man fest. Der Unterschied liegt eigentlich nur darin, das diese Bezeichnungen aus *verschiedenen Kulturkreisen* stammen und dadurch die Welt anhand von verschiedenen Auffassungen erklärt wird. Da wäre einmal die Beschreibung des magischen Weltbildes mit Göttern. Weitere Auffassungen sind die Beschreibung des magischen Weltbildes mit Geistern, mit Energie und mit Psychologie. In der Praxis sind Mischformen von diesen Weltbildern/ Modellen am häufigsten anzutreffen.

Warum funktioniert Magie nicht bei jedem?

Theoretisch kann jeder Mensch Magie erlernen. Allerdings ist es dafür erst einmal notwendig die nötigen Grundkenntnisse über die Magie zu haben und über die grundlegendsten Zusammenhänge Bescheid zu wissen.

Um zu verdeutlichen, welche Faktoren auf den magischen Erfolg einwirken, hier mal eine Formel:

$$\text{Magie} = \left[\frac{\text{B* Tr*FE*Fo*Wi*FI*vK*BT}}{\text{Widerstand}} \right] * \text{Zufallswahrscheinlichkeit}$$

Die dazugehörige Erklärung:

B = „Bildlichkeit“ des Angestrebten Ziels

- d. h. möchte ich für eine neue Schrankwand magisch aktiv werden, so sollte ich mir diese mit möglichst vielen Sinnen vorstellen können

Tr = Tiefe der Trance*

- in der Trance ist der innere Zensur ausgeschaltet (je nach Tiefe der Trance), je mehr ich mich in die Trance hineinfallen lassen kann, desto besser (allerdings ist in der Regel von einer Volltrance abzuraten; d.h. man sollte noch in der Lage sein, sich von alleine in die Wirklichkeit zurückzufinden zu können)

FE = Faktor Erfahrung

Fo = Fokus/ Brennpunkt

- um ein Ziel zu treffen zu können, muss man es in den Brennpunkt bringen

Wi = um magisch effektiv zu arbeiten, sollte der Wille mit dem Bewusstsein und Unterbewusstsein übereinstimmen.

Beispiel: Herr Wunder(1) möchte einen Zauber für Erfolg wirken, im Unterbewusstsein lauert aber noch so eine Negativkonditionierung von seinen Eltern „aus dir wird eh nix werden (er wird sozusagen immer Misserfolg haben)“. Diese Negativkonditionierung kann dazu führen, dass der Zauber nicht funktioniert.

Man kann dieses Problem aus dem Weg räumen, indem man sich schlicht und einfach, mit seinem Unterbewusstsein auseinandersetzt und es kennenlernt (und dann gegebenenfalls rituelle Maßnahmen ergreift, um diese Negativkonditionierung zu bannen).

Fl = die Fähigkeit, den Zauber loszulassen – d.h. zu vergessen

vk = „verborgene“ Kraft - das ist in Worten nicht gerade einfach zu erklären, deshalb lasse ich das hier ohne weitere Erklärung stehen

Widerstand (Unterbewusstsein/ Menschen/ „Kräfte“/ Götter, usw...)

= was damit gemeint ist, können sie sich sicherlich denken

Zufallswahrscheinlichkeit = die Magie nutzt zwar die u.a. „verborgene“ Kräfte, aber sie ist trotzdem ein Teil dieser Welt und schließt diese nicht aus!

An dieser Stelle, mal die Frage an die Leser: Hätten sie gedacht, dass man an so viele Dinge denken muss, wenn man Magie wirkt?

Neben dem Grundwissen über die Magie unterschätzen die meisten Leute, dass selbst ein Hexenmeister nicht vom Himmel fällt und man erst einmal Erfahrungen sammeln muss und um Erfahrungen zu sammeln, braucht es auch Zeit. Wer im Bereich der Magie etwas erreichen will, der wird ohne solche „altmodischen“ Dinge wie Fleiß, Disziplin und regelmäßiges Üben nicht herumkommen.

Warum ist Magie nicht beweisbar?

Wenn ich Magie wirke, dann sehe ich ja ein Ergebnis. Es wäre doch reine Energie- und Zeitverschwendung, wenn man Magie nur aus dem Grund heraus wirken würde, um der Gesellschaft ein paar tolle Geschichten erzählen zu können. Die Frage muss eigentlich lauten: Warum ist Magie wissenschaftlich (noch) nicht beweisbar? Bevor man darüber spricht, ob man Magie beweisen kann oder nicht, müssten erst einmal annehmbare Forschungsbedingungen geschaffen werden. Mitarbeiter, die in der Religionsforschung arbeiten, sind nämlich größtenteils Monotheisten und Atheisten. Der einzige Wissenschaftler, der mir im deutschsprachigen Raum bekannt ist, ist Christian Räscher (Ethnobotaniker).

Wenn man unter solchen Voraussetzungen auf einem anderen Gebiet forschen würde – was würde dabei herauskommen? Um das mal an einem Beispiel zu verdeutlichen: Nehmen wir an, die Partei XY würde die Aussage machen: „Wir sind die Partei, welche die wirtschaftlichen und sozialen Probleme in Deutschland lösen wird“. Es würde eine Forschungsstudie in Auftrag gegeben werden, die von den Parteien AB und CD durchgeführt werden würde (die für sich die gleiche Aussage machen/ beanspruchen). Was denken sie, was würde dabei herauskommen? Ein unvoreingenommenes und unbeeinflusstes Ergebnis?

Außerdem, denke ich, das man sich schon bewusst ist, dass, wenn es für Magie eine wissenschaftliche Legitimation gäbe, es ja zum Beispiel für die Gesundheits-“Industrie“ (Pharmafirmen, Ärzte, usw.) ja Gewinneinbußen bedeuten würde. Denn wenn wissenschaftlich bewiesen wäre, das bei manchen Krankheiten ein Heiler unter Umständen wesentlich effektiver in der Lage ist, Krankheiten zu heilen, dann bräuchte man ja keine Unsummen mehr in Medikamente zu investieren. Interessant zu wissen wäre auch, ob dann, wenn denn der Beweis erbracht ist, die Heiden dann Schadenersatzforderungen bekommen würden – so nach dem Motto: Das letzte Unwetter hat bestimmt der Azubi von MondSchwester versemmt.

Leider ist es in der Magie auch so, das, wenn ich zum Beispiel, bevor ich ein Ritual mache, der Welt erzählen würde (dies soll jetzt aber keine Pauschalisierung sein – es gibt auch Ritual, wo man sowas machen kann), was ich vorhabe, dann würde ich damit den Widerstand gegen die Sache die ich vorhabe ja erhöhen und es würde die ganze Angelegenheit wesentlich schwieriger machen oder sogar den magischen Erfolg ganz ins Leere laufen lassen.

Als Schlussfolgerung kann man sagen, das Magie zur Zeit eine Wissenschaft zum „Selberdenken“ und „Selbsterforschen“ ist.

Fragen zur Magie

Warum sind Magier nicht (alle) reich?

Ja, ja, Magie = die Schlaraffenlandreligion.

Um eines erst mal klar zu stellen, sind weder Magier noch Hexen noch Schamanen noch Druiden Marionetten. Nur weil das Hauptaugenmerk der modernen Gesellschaft bei auf das finanzielle Glück als Lebensinhalt ausgerichtet ist, heißt das noch lange nicht, das der einzelne magisch Praktizierende das genauso sieht. Ob man magisch etwas tut oder auch nicht, liegt einzig und allein bei dem Menschen selbst. Außerdem, was ist überhaupt Reichtum? Nehmen wir als Beispiel mal das Thema Schule und Bildung. Es wird ja immer gejammert, das angeblich zu wenig Geld für Schulbildung da ist. Dabei ist Bildung nur bedingt vom Geldbeutel abhängig – sondern vor allen Dingen von den sozialen Faktoren wie die Förderung und positive Forderung durch Lehrern, Eltern und sonstige Bezugspersonen, ein annehmbares soziales Umfeld, Anerkennung von Leistungen, ...

Um zu verdeutlichen, was ich meine werde ich mal etwas aus meiner Kindheit erzählen. Die ersten zwei Jahre (das war noch zu DDR-Zeiten) meines Bildungsweges waren richtig toll, denn ich hatte eine nette Lehrerin, die sich für die ihr anvertrauten Kinder interessierte und die mit Kindern umgehen konnte, das Lernen machte mir Spaß. Ab und an bekam ich auch noch Hilfe bei Hausaufgaben. Und Fleißarbeiten wurden anerkannt – ich kann mich erinnern, das ich für einen Wettbewerb eine Art Gerüst mit einem Männel (es hatte thematisch etwas mit Werken zu tun) gebaut habe und dann dafür dann eine Urkunde bekommen habe und mein Werk dann auch noch in der Schule ausgestellt wurde.

Dies änderte sich schlagartig, als ich in die dritte Klasse kam und eine böartige Zicke als Lehrerin bekam und meine Mutter keine Lust mehr hatte sich mit Sachen, die mich und die Schule betrafen sich zu beschäftigen (meine Mutter meinte dazu: ab der 3. Klasse, hat mir meine Mutter auch nicht mehr mit Hausaufgaben geholfen). So hatte ich dann bereits in der 3. Klasse nur noch wenig Freude am Lernen, was sich an meinen schulischen Leistungen deutlich machte (1./ 2. Schuljahr

hatte ich einen Notendurchschnitt von ca. 1,5 und im 3. Schuljahr von ca. 3)

Um das Ganze mal abkürzen – an dem obigen Beispiel kann man gut erkennen, dass Bildung und Lernen nur wenig mit finanziellem Reichtum zu tun haben. Selbst wenn das zu dem damaligen Zeitpunkt eine frisch sanierte, mit allem möglichen Luxus ausgestattete Schule gewesen wäre (bei der gleichen Lehrerin/ Eltern), hätte sich an meinen Leistungen nichts geändert.

Fazit: Soziale Kompetenzen und sozialer Reichtum sind wesentlich wichtiger, als finanzieller Reichtum.

Sind Hexen/ Druiden/ Magier/ Schamanen immer erfolgreich?

In der Natur gibt es den Sommer und den Winter, es gibt Tag und Nacht, es gibt Ebbe und Flut, es gibt Wachsen und Gedeihen – Vergehen und Tod, es gibt Wärme und Kälte. Wie sie sehen, gibt es in der Natur das Prinzip der Dualität. Beides bedingt und benötigt einander. Würde man nicht, wie sich Wärme anfühlt, dann würde man auch nicht, wie sich Kälte anfühlt. Gäbe es keinen Erfolg, so gäbe es auch keinen Misserfolg – gäbe es keinen Misserfolg, so würde man auch nicht, was Erfolg ist. Das heißt, dass Hexen/ Druiden/ Magier und Schamanen auch Misserfolg haben können. Man kann zwar zum Teil erstaunliche Dinge mit Magie erzielen aber eine 100% Erfolgsgarantie gibt es nicht (und wer ihnen versucht zu erzählen, dass es eine 100%-ige Erfolgchance gibt, ist meines Erachtens ein Scharlatan).

Magie und Geld – wieviel ist angemessen?

Das ist ein sehr zweischneidiges Thema. Auf der einen Seite ist es ja so, dass auch Magier/ Schamanen/ Druiden/ Hexer ihre Miete bezahlen müssen und für ihren Lebensunterhalt sorgen müssen auf der anderen Seite gibt es eine Menge Menschen, die andere Menschen ausnutzen, eine Menge an Leuten, die behaupten etwas zu sein, obwohl sie es gar nicht sind, die auf dreisteste Art und Weise versuchen, mit „Magie“ und „Esoterik“ Geschäfte zu machen. Wobei ich allerdings hier darauf hinweisen möchte, dass die Sachen die so in der „Esoterikszene“ im Bezug auf die „Geschäftemacherei“ ablaufen, nur ein Spiegelbild der modernen Gesellschaft sind, denn in welchen anderen Lebensgebiet wird nicht versucht, auf dreisteste Art und Weise Geschäfte zu machen?

Allerdings ist es aber auch so, dass jeder Mensch ein gewisses Maß an Selbstverantwortung für sich hat. Ich hab vor Jahren irgendwann mal Leute kennengelernt, die so ein bisschen spirituell waren und so eine Reiki-Schule hatten. Das Reiki an sich hat mich interessiert, und ich wollte das gerne lernen. Allerdings hatte ich damals sehr wenig Geld, da ich zu diesem Zeitpunkt eine weiterführende Schule besuchte. Und diese Frau dort wollte mir doch nicht tatsächlich eine Reikeinweihung (Zeitdauer ungefähr eine Stunde) für sage und schreibe 100 € andrehen. Und, was denken sie, was ich gemacht habe?

Ich habe mich vor den Computer gesetzt und nach Reikeinweihungen gegoogelt. Und tatsächlich fand ich im Internet eine Seite, auf der kostenfreie (Fern-)Reikeinweihungen angeboten wurden. Und da es ja nix kostete, habe ich den ganzen Spaß einfach mal ausprobiert – mit Erfolg. Selbstverständlich habe ich ihr von diesem Erfolgserlebnis berichtet, so nach dem Motto: „Eh, Alte, du kannst mich mal...“

In traditionellen Gesellschaften wurde es so gehandhabt, dass arme Menschen dem Stammeschamanen für seine Arbeit „wenig“ gaben und gutgestellte Menschen der Stammeshexe ebend „mehr“. Von daher finde es legitim wenn jemand der Meinung ist, Geld für seine Tätigkeit zu verlangen, solange wie das angemessen/ verhältnismäßig ist.

Und was ist nun angemessen? Das ist gar nicht so leicht zu beantworten.

Verschiedene Faktoren sollten dabei berücksichtigt werden wie:

- Einkommenssituation – lebt der von zum Beispiel von einem geringen Einkommen oder lebt man von einem Managergehalt. Von einem Geringverdiener, wie im obigen Beispiel, 100 € für eine Stunde (für was auch immer) zu verlangen ist einfach nur dreist. Allerdings 100 € für eine Stunde von einem Manager zu verlangen, der 100 € als Taschengeld betrachtet, ist wiederum angemessen.
- Zeitdauer
- Fahrtkosten
- Material
- Vorbereitungszeit
- Kosten für Räumlichkeiten
- Wieviele Menschen nehmen an der Veranstaltung teil?

An dieser Stelle wollte ich eigentlich mal einen Vergleich anstellen – in Bezug darauf, was denn so bei den Christen, die ja den Heiden immer „Geld- und Geschäftemacherei“ vorwerfen, das mit – was auch immer - so ein Pfarrer/ Priester/ sonstiger „Würdenträger“ verdient. Das einzige, was ich nach einer einstündigen Internetrecherche gefunden habe ist diese Aussage: „Etwa 2000 bis 2500 Euro verdient ein Kurienkardinal...“⁽²⁾ (im Vatikanstaat/ Italien). Ich finde, das ist ganz schön viel Geld, dafür das man sich den ganzen Tag mit Glaubensdingen beschäftigt...

Warum können Hexen nicht alle möglichen weltlichen Probleme lösen?

Ich frage mich, warum ich bzw. die Heiden für alle möglichen Probleme überhaupt verantwortlich sein sollen. Feststellen kann man hier ebenfalls das die meisten weltlichen Probleme ja gar nicht von Heiden verursacht werden, sondern von Nichtheiden. Heiden sind nicht der universelle Dreck-Weckkehr-Service – das sollten die Leute mal schön selber machen, die den Mist verursacht haben. Anzumerken ist hierbei noch, das die Leute die Hexen/ Schamanen/ Druiden/ Magier ja auch erst einmal diesbezüglich ansprechen müssen, wenn sie ein Interesse haben, ein weltliches Problem mit magischen Mitteln zu lösen.

Wozu gibt es diese Leute überhaupt was machen sie?

In den ursprünglichen Gesellschaften war der Stammeschame/ die Stammeschamanin dafür zuständig, durch zum Beispiel Wetterzauber und Kontaktaufnahme mit dem entsprechenden Tiergeist, für den Erfolg der Jagd zu sorgen, sich um die Gesundheit und das Wohlergehen des Stammes zu kümmern, Traditionen weiterzugeben und zu erhalten, oft in Form von Erzählungen, Märchen und Mythen.

Wie sozial sind Druidinnen/ Hexen/ Magierinnen/ Schamanen?

Es gibt nirgendwo darüber eine Aussage, ob und in wie weit Heiden sozial sind oder sein müssen. Das heißt, es ist jedem Heiden selbst überlassen in wie weit er sozial orientiert ist oder auch nicht und man da nichts pauschalisieren kann. In den USA, wo die „Heidenzene“ wesentlich (zahlenmäßig) größer ist als hierzulande, gibt es, meines wissens nach, auch soziale Einrichtungen von Heiden bzw. soziale Einrichtungen, die von Heiden unterstützt werden.

Ist Magie eine Religion oder eine Technik?

Magie ist schlichthin Magie. Magie kann auch als nur Technik funktionieren. Magie wirkt aber erfahrungsgemäß wesentlich besser mit einem spirituellen Hintergrund.

Wie kann ich herausfinden, ob ein Hexer, eine Magierin, eine Schamane, oder eine Druidin kein Scharlatan ist?

Es gibt schon Anzeichen, woran man so etwas feststellen kann. Wichtig ist es, den Leute zuzuhören, die Position von einem neutralen Beobachter zu übernehmen und sich mit den grundlegendsten Dingen auseinanderzusetzen. Gegebenenfalls ist es auch ratsam, bei *verschiedenen* (nicht nur von ein oder zwei Personen!) anderen Menschen/ Organisationen sich Information über die jeweilige Person zu beschaffen.

Im Internet stolpert man ja doch des öfteren über kuriose Gestalten. Da bietet jemand eine Fernausbildung zum schamanischen Heiler in 12 Monaten an. Dazu gibt es dann 24 Einweihungen und das 24 passende Gottheiten. Mehr als 80 € kostet der ganze Spaß jeden Monat (Fernausbildung) und – gütiger weise – bekommt man auch jeden Monat noch einen magischen Gegenstand geschenkt, ach ja, Urkunden und Zertifikate für die Einweihungen auch noch.

Wenn man weiß, das Schamanen am häufigsten mit Magie nach dem Geistermodell arbeiten (und vielleicht ab und an mal mit Göttern), dann müsste das einem ja schon mal komisch vorkommen, warum da 24 verschiedene Götter auftauchen. Innerhalb von 12 Monaten zu einem schamanischen Heiler zu werden – das ist meiner Meinung nach nicht praktikabel, in traditionellen Gesellschaften dauerte es mehrere Jahre um ein Heiler zu werden. Selbst in einer modernen Gesellschaft dauert eine (ordentliche) Ausbildung mindestens 2 bis 3 Jahre. Dann wäre noch zu sagen, das man wenn man tatsächlich schamanisch arbeiten kann, noch lange kein Heiler/ Schamane ist. Das wäre das Gleiche als wenn sich die Hobbybäckerin als Bäckermeisterin bezeichnen würde. Sicherlich kann eine Hobbybäckerin richtig leckere Dinge backen aber ein Bäckermeister weiß ja noch viel mehr, über zum Beispiel die Beschaffenheit von Zutaten... etc., durch die fundierte Ausbildung die er gehabt hat. Wozu ein schamanischer Heiler 24 verschiedene Einweihungen brauchen soll (und das auch noch innerhalb eines Jahres) ist mir echt spanisch. So weit ich das weiß, braucht ein Schamane *eine* Initiation durch die Geisterwelt (und vielleicht gibt es im weiteren „Schamanen- und Lebenslauf“ noch weitere). Selbst wenn es eine Art Stufensystem wie beispielsweise bei mir im Coven gibt, ist eine Initiation ein einschneidendes Erlebnis. Eine weitere Initiation in eine höhere Stufe, würde man allerfrühestens ein halbes Jahr nach der vorherigen in Betracht ziehen – üblich ist es in der Regel, ein Jahr zu warten. Schon zwei Initiation hintereinander in einem Monat, könnten einen *beträchtlichen Schaden* in der *Psyche* des Initianten mit sich bringen. Auch denke ich, das dies bei anderen Heiden nicht anders ist. Weiterhin war es in traditionellen Gesellschaften so, das neben der Initiation durch die Geisterwelt das Handeln des Schamanen zählte - und nicht irgendwelche Scheinchen. Und mehr als 80 € je Monat kostet der ganze Spaß, damit man irgendso ein Zeug zugeschickt bekommt und niemand sieht mit niemandem spricht. Da kann man auch genauso gut in eine Buchhandlung gehen und sich für unter 40 € magische Literatur kaufen (selbst gute magische Bücher kosten nicht mehr als 40 €) – da hat man echt mehr davon. Dann ist es auch noch kurios, das die ihren „Schülern“ magische Gegenstände schicken – denn bis auf ein paar Ausnahmen fertigt man seine magischen Gegenstände in der Regel selber an!

Glauben Hexen/ Magier/ Schamanen/ Druiden an ein Jenseits?

Die meisten Heiden, glauben nicht nur daran, sondern waren schon mal in der andern Welt (Jenseits). Viele Heiden (ob das bei allen Heiden gleich ist, ist mir nicht bekannt) glauben an ein

Leben nach dem Tod und an die Wiedergeburt. Meiner Auffassung nach, ist der Tod nur soetwas wie eine Art Zwischenstation eines ganz, ganz langen Lebens. Allerdings unterscheiden sich die Vorstellungen von der Anderswelt je nachdem, welchem Kulturkreis man sich zugehörig fühlt.

Was hat es mit weiser und schwarzer Magie auf sich?

Das moralische Konstrukt von Schwarz und Weiß im Sinne von gut und böse funktioniert nur bedingt. Ich versuche mal, verschiedene Magiegebiete in weiße und schwarze Magie einzuteilen, so wie das wahrscheinlich der Durchschnittsbürger machen würde.

weiße Magie:

- *Gesundheitsmagie,
- *Ego-Magie, teilweise (z.B. da mein Fernseher gerade kaputt gegangen ist und ich einen neuen Fernseher brauche, aber kein Geld dafür auf dem Konto habe Hexe ich mir ebend einen neuen her)
- *Liebesmage, teilweise (solange wie man niemandem bestimmten seine Liebe aufzwingt ist es ja weiße Magie)
- *Schutzmagie
- *Seelenmagie,⁽³⁾ teilweise
- *Naturmagie, teilweise

schwarze Magie:

- *Naturmagie, teilweise
- *Ego-Magie, teilweise (wenn jemand zum Beispiel schon 4 Fernseher zu Hause stehen hat und sich nun noch einen 5. Fernseher herbeihext)
- *Sexualmagie
- *Seelenmagie, teilweise
- *Kampfmagie
- *Dämonenmagie
- *Todesmagie

Jetzt frage ich sie: Haben sie diese Woche schon mal ein Schnitzel oder etwas anderes mit Fleisch gegessen? Ah, jetzt hab ich sie erwischt! Sie haben nämlich also ein Tier getötet und sie waren natürlich auch noch zu feige, das Tier selbst zu töten. Also sind sie ja auch noch ein Auftragskiller. An dieser Stelle höre ich garantiert einige Veganer - wir töten keine Tiere, denn wir sind „liepp“. Den lieben Veganern sei aber gesagt, das Pflanzen nämlich auch Lebewesen sind und diese auch sterben, wenn man sie pflückt und isst.

Und wie sind sie ihre letzte Erkältung losgeworden? Sie hatten bestimmt ein gutes Immunsystem oder sie waren bei ihrem Arzt, der ihnen Medikamente gegeben hat. Und nur weil sie Gesund werden wollten, mussten die armen Bakterien und Vieren dran glauben. Sie haben also die Bakterien und Vieren getötet.

Wie sie sehen, ist es nämlich doch gar nicht so einfach, Gesundheit und Tod pauschal als weiß im Sinne von Gut und als schwarz im Sinne von Negativ einzuordnen. Es gibt beides und ohne das eine, wäre das andere nicht möglich.

Eines der „heiß“ umstrittensten Themen ist die Sexualmagie – aus welchen Grund auch immer. Denn, solange wie man nicht gegen gesetzlich bestehende Regelungen (in Deutschland) verstößt, warum sollte Sexualität im kombiniert mit Magie denn negativ sein?

Ich kann nur vermuten, das die Einordnung in „schwarzen“ Bereich, unter anderem damit zu tun

hat, das es eine ziemlich exotisch Vorstellung ist, beispielsweise Sex mit einem Gott in einem rituellen Rahmen zu haben und nicht wie bei anderen, weit verbreiteten monotheistischen Religionen „hochgeschlossen“ und „zugeknöpft“ einen Gottesdienst zu besuchen. Auch ist es nicht so, das man, nur weil mal Sexualmagie praktiziert hat, dann ständig nur noch mit poppen beschäftigt ist.

Wie wird man eine Hexe?

Es gibt eine Vielzahl an verschiedenen Wegen, Hexe zu werden. Eine Möglichkeit wäre die Ausbildung innerhalb eines Covens. Und wer eine Hexe usw. ist, dazu gibt es innerhalb der Heiden- und Hexenzsene die unterschiedlichsten Meinungen. Meiner Meinung kann man sich als Hexe bezeichnen, wenn folgende Mindestanforderungen erfüllt sind:

- er/ sie ist sich natürlichen Zyklen und Kreisläufe bewusst
- er/ sie kennt sich in der Anderswelt aus, und ist in der Lage sich in beiden Welten (Diesseits/ Jenseits) zu bewegen/ weis die entsprechenden Kräfte zu nutzen/ mit Geistern/ Göttern umzugehen
- er/ sie hat mehrere Jahre regelmäßige rituelle Praxis
- er/ sie hat eine erfolgreiche Initiation
- er/ sie ist in der Lage, sein/ ihr weltliches Leben nicht zu vernachlässigen
- er/ sie bildet sich stetig weiter
- er/ sie kennt die Grundprinzipien der Magie

Wie wird man eine Druidin/ Druide?

Siehe: „Wie wird man eine Hexe?“ Hinzu kommt noch das ein Druide oder eine Druidin eine Priesterin/ ein Priester ist und einer Gottheit (keltischer Pantheon) dient.

Was macht man ein Magier/ eine Hexe/ ein Druide/ ein Schamane so?

Es kommt darauf an, was grade so passiert/ wo die persönlichen Schwerpunkte grade liegen... Da ich in diesem Bereich nicht für andere „sprechen“ kann, weil das eine individuelle Sache ist, werde ich ein paar Erfahrungen aus meiner persönlichen, magischen Praxis kund tun.

...wenn die MondSchwester sich nützlich macht, dann macht sie sowas:

Als es länger als 4 Wochen nicht geregnet hatte, hatte ich beschlossen, etwas dagegen zu unternehmen. Was habe ich also gemacht – ich habe in einem Ritual einen Meerese Gott gerufen und ihn darum gebeten, Regen nach Deutschland zu bringen. Das hat auch tatsächlich funktioniert und in der Nacht nach dem Ritual hat es geregnet...

...wenn MondSchwester langweilig ist, dann kommen manchmal kuriose Sachen raus wie:

Wer in der Nähe von Dresden wohnt, kennt bestimmt das alljährliche „Indianer“-fest, das zusammen mit den Karl-May Festtagen in Radebeul stattfindet. Da dieses Fest immer relativ amüsant ist, und man interessante Studien mit dem Thema „Wie entwickelt sich (Natur-) Spiritualität in einem so stark kommerzialisierten Land wie den USA, usw...“ machen kann, dachte ich, es würde sich lohnen, das im nächsten Jahr nochmal hinzugehen.

Es ist auch witzig, wenn dort (fast) jedes Jahr jemand ist, der den Leuten erzählt, es gäbe ja in Deutschland angeblich keine Menschen, die sich sozusagen mit „europäischer“ Spiritualität (in Bezug auf Germanen/ Kelten) befassen würden. Das Leben als Undercover-Hexe ist doch toll *g*.

Eines kalten, langweiligen Herbst-/ Winterabends kam mir dann also die Idee, das ich dort ja bestimmt im Mai/Juni dort hingehen würde und ich ja dann so etwa 7 € Eintritt (je Tag) bezahlen müsste. Und ich dachte mir so, ich probiere mal aus, was passiert, wenn ich mir „freien“ Eintritt hexe. Gedacht, gemacht.

Da die als nächstes Festthema den Wolf als Thema hatten, habe ich ein Ritual mit dem Wolfsgeist gemacht und ihn darum gebeten, das er mir freien Eintritt für das Fest verschafft (und es dem Universum vollkommen überlassen, wie der freie Eintritt nun zu Stande kommt). Monate später, als ich die ganze Sache komplett vergessen hatte, Stand in der Zeitung „Freier Eintritt für alle Leute, die mit Nachnamen **Wolf** heißen“. Da habe ich nicht schlecht gestaunt. Da wir ja mit Namen „**Wolfsmondcoven**“ heißen, hätte man bestimmt mit den Veranstaltern „verhandeln“ können.

Die ganze Angelegenheit hatte aber noch einen Haken – ich hatte nämlich vergessen, jemanden von meinen Leuten zu organisieren, der zu diesem Fest mitkommt und alleine zu diesem Fest zu gehen, hatte ich schlicht und einfach keine Lust.

Nun ja, wenigstens hatten die Leute, die mit Nachnamen Wolf heißen was davon (Mensch, was bin ich nicht sozial *g*).

Woran erkennt man eine Hexe/ einen Magier/ eine Schamanin/ einen Druiden garantiert nicht?

Die Kleidung ist auf jeden Fall kein Merkmal, um zu erkennen, ob jemand so was ist oder auch nicht. Unsere „echte Hexe“ (siehe Einleitung) ist nämlich gar keine, allerhöchsten eine Gelegenheitsheidin, weil sie allerhöchsten mal zum Jahreskreisfest als Gast mitkommt und das wars dann.

Wenn man mich im Alltag auf der Straße trifft, sieht man mir meine spirituelle Ausrichtung überhaupt nicht an. Irgendwo in irgendeinem Schrank habe ich, glaube ich, so was wie ein Pentagramm... Ich gehe sogar soweit, zu behaupten, das ich ohne weiteres auf einem christlichen Jugendtag auftauchen könnte und man würde mich, als Hexe, nicht bemerken.

Die häufigsten Missverständnisse

**Heiden haben etwas mit Nazis zu tun...*

„Oft wird geschrieben, Hitlers Regierung in Deutschland (1933 - 1945) sei heidnisch inspiriert gewesen, doch das stimmt nicht. Hitlers Aufstieg zur Macht fand statt, als die katholische Partei die Nazis 1933 im Reichstag unterstützte und damit die Nazis in die Lage versetzte die Macht zu ergreifen. Viele Kirchenmänner von sowohl protestantischer als auch katholischer Überzeugung waren engagierte Unterstützer des Naziregimes.[...] Doch Hitler selbst sagte 1941: „Mir scheint, es gäbe nichts Dümmeres, als die Anbetung des Wotan wieder einzuführen. Unsere alte Mythologie war nicht mehr lebensfähig, seit das Christentum sich einprägte.[...] Neuere Forschung von John Yeowell hat gezeigt, daß Heiden in Nazideutschland – weit davon entfernt, Einfluß gehabt zu haben – exekutiert wurden. Führende Heiden wurden vom Naziregime schikaniert oder verhaftet. 1936 wurde beispielsweise der bekannte Runenmeister Friedrich Bernhard Marby verhaftet und verbrachte die nächsten neun Jahre in Konzentrationslagern. Er war nicht allein. 1941 wurden viele heidnische und esoterische Gruppen (einschließlich der Anhänger Rudolf Steiners, der Ariosophen und Anhängern der Religion des Wotan) auf Anordnung von Heinrich Himmler verbannt. Wie andere Opfer des Hitlerismus starben viele Heiden anschließend in Konzentrationslagern.“⁽⁴⁾

**Sexualmagie/ Todesmagie haben etwas mit Satanismus zu tun...*

Dazu müsste man erst einmal an diese Figur glauben. Satan ist eine Erfindung von den Christen. Um an diesen Typen da zu glauben müsste man entweder Christ oder Antichrist sein. Da Heiden

aber weder Christen noch Antichristen sind (wenn man das Christentum nicht mag, ist man noch lange kein Antichrist), gibt es demnach keine Satanisten (innerhalb des Heidentums).

Das Wort Todesmagie bedeutet nicht, das man jemanden den Tod wünscht oder ähnliches, sondern es beinhaltet u. a. die Auseinandersetzung mit der Thematik, „Tod“, es beinhaltet die Auseinandersetzung mit den Ahnen, usw.

- eine Hexe kann zwar eine Wicca sein, aber umgekehrt ist nicht jede Hexe eine Wicca. Das Wort Wicca ist also kein Synonym für Hexe.
- jeder/ jede Druidin oder ein Druiden ist gleichzeitig eine Hexe/ ein Hexer, umgekehrt ist aber eine Hexe/ ein Hexer nicht automatisch ein Druiden oder eine Druidin

Nachtrag

Ich wünsche mir, dass dieses kleine E-Book, ein kleines Stückchen dazu beiträgt, ein paar Missverständnisse aus der Welt zu räumen. Dieses Buch gibt oft meine persönliche Meinung wieder und es sei hier angemerkt, dass ich zwar relativ gut informiert bin – aber garantiert ebend nicht alles weis.

Beim Schreiben dieses Textes, habe ich festgestellt, dass ein Hexentag leider auch nur 24 Stunden hat. In meinem Kopf schwirren noch eine Menge Themen rum, und dieses Buch ist keineswegs vollständig. Deswegen habe ich mich entschlossen, dass es eine Fortsetzung von diesem E-Book geben wird. In der nächsten Ausgabe wird es um das Thema Feste und Feiern im Heidentum gehen. Da ich dieses Buch in meiner Freizeit schreibe, wird es die nächste Ausgabe wahrscheinlich erst in zwei bis vier Monaten geben.

Wenn sie zu diesem E-Book Fragen, Anregungen, *sachliche* und *konstruktive* Kritik haben, dann können sie als registrierter User in meinem Forum - www.magieforum.tk - gerne darüber diskutieren, ich habe dafür extra ein neues Unterforum eingerichtet. PS: Wer RäschtschREibVehler findet, kann sie behalten.

Anmerkungen, Quellen:

1.) Name ist frei erfunden

2.) Quelle: <http://wissen.spiegel.de/wissen/dokument/74/32/dokument.html?titel=Wie+reich+ist+der+Papst%3F&id=39952347&top=SPIEGEL&suchbegriff=&quellen=&vl=0&qcrubrik=> (Thema: *Wie reich ist der Papst?*)

3.) Mit Seelenmagie bezeichne ich magische Themen, die u.a. Mit der Psyche zu tun haben

4.) heidnisches Europa, Prudence Jones & Nigel Pennick, Arun-Verlag

Impressum

Für den Inhalt dieses E-Books ist MondSchwester (Daniela Nelke, Schlottwitzer Straße 5b, 01277 Dresden; E-Mail: info@mondschwester.net <http://www.mondschwester.net>) verantwortlich. Soweit nicht anders angegeben, wurde der Text von mir selbst erstellt und ist somit geistiges Eigentum von mir. Das Buch wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, sollte mir dennoch ein Fehler unterlaufen sein, so wenden sie sich an die angegebene Kontaktadresse. Dieses Buch (Broschüre) darf für private Zwecke, mit Quellenangabe, verwendet werden (es enthält 10 Seiten, Format DIN A4).

Dieses kleine E-Book darf für den Schulunterricht (unverändert und komplett!) ausgedruckt und weitergegeben werden (solange es sich um unkommerzielle Zwecke handelt). Eine Nutzung dieses Buches für kommerzielle Zwecke durch Medien (Zeitschriften, Internet, ...) usw. ist nur nach vorheriger, ausdrücklicher Zustimmung gestattet.

Diese PDF-Datei wurde erstmals am 13. 11. 2008 veröffentlicht. Korrektur von Rechtschreibfehlern und Einfügen von Seitenzahlen sind am 21.11.2008 erfolgt.